

SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442-511
post.bgs@waidhofen.at
Tourismusbüro
T +43 7442 511-255
tourismus@waidhofen.at

Internet
www.waidhofen.at

Ausgabe 02/2019 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt

Stadt nachrichten



Amtliche Nachrichten und Informationen · Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen,
liebe Waidhofner!

Unsere Autonomie gibt uns Kraft! Bei der Festveranstaltung zu 150 Jahre Statutarstadt haben wir unsere Identität gefeiert, die durch unsere bewegte Geschichte geprägt wurde. Schon immer gab es in der Stadt mutige Menschen, die sich für die Zukunft eingesetzt haben. Ich bin stolz und dankbar, dass ich hier Bürgermeister sein darf. Der Festakt zeigte einmal mehr einen Ausschnitt Waidhofens – Architektur, Malerei, Musik, Literatur und Theater prägten und prägen das geistige Stadtbild.

Das Statut hat einen materiellen Wert, dank des autonomen Stadtrechtes können klassische Gemeindeaufgaben und Aufgaben im Bereich der Hoheitsverwaltung im Offenen Rathaus erledigt werden. Weit weg von einem verstaubten Amt – das Offene Rathaus ist ein moderner Servicebetrieb, ein One-Stop-Shop. Als Bürgermeister ist man auch gewählter Bezirkshauptmann. Zum anderen hat das Statut auch hohen immateriellen Wert – es gibt uns Selbstbewusstsein. Ich möchte Danke sagen, unseren Partnern, dem Land NÖ, aber auch der ortsansässigen Wirtschaft, die auch im Bereich der Standortentwicklung wichtig ist. Für die Zukunft Waidhofens ziehen Verwaltung, Politik und Wirtschaft an einem Strang – im großen Miteinander mit den Bürgern. Wir leben in einer wunderbaren Region mit vielen Herausforderungen aber auch zahlreichen Perspektiven! 150 Jahre danach, ist das Statut kein anachronistisches Überbleibsel, sondern ein modernes Element der Stadtentwicklung!

Ihr
Werner Krammer
Bürgermeister

AUF SEITE 2

Hier wächst
Waidhofen



...leben voller Möglichkeiten

Hoher Markt blüht durch Vielfalt auf

Fußgängerzone heißt den Frühling willkommen

Die engen Gassen zeigen sich neu geschmückt: Das 150-Jahr-Jubiläum der Stadt und Ostern hinterlassen Spuren am Hohen Markt. Spuren des Lebens, des Feierns und des Miteinanders. Blau-Weiße Fahnen am Horizont, liebevolle Dekoration entlang der Hausfassaden. Der Verein „Spürsinn“, die Landwirtschaftliche Fachschule Unterleiten, Unternehmer und Anrainer – sie alle wollen Waidhofens Fußgängerzone einen lebendigen Frühling bescheren.

„Das Schmuckkästchen der Innenstadt“, wie Bürgermeister Werner Krammer den Hohen Markt gerne nennt, weckt Anfang April mit seinem ganz besonderem Flair und einer Reihe von Veranstaltungen wahrlich Frühlingsgefühle. Zum Auftakt wartet am 13. April der traditionelle Ostermarkt. Lebendiges Brauchtum und kreatives Handwerk, genussvolle und musikalische Schmankerl und ein kreatives Kinderprogramm stimmen auf Ostern ein. Beim Fla-



Rege Beteiligung herrschte beim letzten „Quartierstreff“. Christoph Dahdal lud ein und Anrainer sowie Unternehmer kamen gerne zum gemeinsamen Ideenaustausch.

nieren durch die Fußgängerzone lässt man sich vom bunten Angebot zu zauberhaften Geschenkideen inspirieren.

In regelmäßigen Abständen soll das „Quartierstreff“ auch im Frühling stattfinden. Der „Kümmerer“ des

Hohen Marktes Christoph Dahdal lädt wieder zum Ideenaustausch. Bürger sowie Mitglieder aus Politik und Verwaltung haben dort die Gelegenheit, in gemütlicher Runde Ideen und Anliegen für die Belebung der Fußgängerzone einzubringen.

Ziel ist es, den Hohen Markt wieder attraktiver zu machen – nicht nur für die Bewohner, sondern auch für Unternehmer. „Wir sind uns der Herausforderung bewusst, aber wir wollen gemeinsam etwas bewegen“, sagt Christoph Dahdal.

„Henry Laden“ belebt

Eine Bereicherung ist auf jeden Fall der „Henry Laden“ des Roten Kreuzes, der am 5. April eröffnet. Die Second-Hand-Boutique verhilft gebrauchten Gegenständen gemeinsam mit dem Projekt „Re-Use“ der Stadt zu zweitem Leben. Unter „Re-Use“ versteht man die Weiterverwendung von gebrauchten Waren. Die Gegenstände werden im Altstoffsammelzentrum entgegengenommen und gelangen abschließend im „Henry Laden“ zum Verkauf.

Übrigens: Was im Vorjahr die bunten Schirme waren, sind heuer weißblaue Fahnen, die vom Verein „Spürsinn“ in Handarbeit gefertigt wurden.

Gemeinden bündeln ihre Kräfte

Herbert Zebenholzer im Interview über die „Ybbstaler Alpen“

Seit März ist Herbert Zebenholzer Geschäftsführer des neu gegründete Tourismusvereins „Ybbstaler Alpen“, dem acht Gemeinden zwischen Gaming und Waidhofen angehören. Im Interview spricht er über seine neue Aufgabe.

Stadtnachrichten: Was ist das vorrangige Ziel der „Ybbstaler Alpen“?
Zebenholzer: Eine gut organisierte, aktive und lebendige Tourismusregion zu etablieren und gemeinsam gute Produkte und Projekte zu entwickeln in denen sich alle beteiligten Gemeinden und Tourismuspartner wiederfinden. Natürlich eine deutliche Steigerung an Nächtigungen und Nächtigungsbetrieben in der Region. Mit allen unseren Aktivitäten eine hohe Aufmerksamkeit nach innen und außen zu erreichen.

Stadtnachrichten: Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinden in der Praxis ab?

Zebenholzer: Derzeit arbeiten wir am Aufbau einer einheitlichen Infrastruktur in unseren Büros. Dies beginnt bei einer zentralen Telefo-

nanlage, einem gemeinsamen Server und endet natürlich bei stetigen Anfragenbeantwortung und der Betreuung unserer Gäste.

Exkursionen mit den Mitarbeiterinnen in allen beteiligten Gemeinden und Ausflugszielen gewährleisten die perfekte Kenntnis über bestehende Möglichkeiten. Dies unterstützt somit den Aufbau einer Struktur wo alle Mitarbeiterinnen aus jedem Ort kompetente Auskunft geben können.

Alle Aktivitäten werden mit den Vorstandsmitgliedern, dem Obmann BGM Fritz Fahrnberger, der NÖ Eisenstraße und dem Tourismus Mostviertel regelmäßig abgestimmt.

Stadtnachrichten: Wo befinden sich die einzelnen Büros?

Zebenholzer: Es werden die Büros und Infostellen in Waidhofen, Göstling, Lunz und Lackenhof bestehen bleiben. Ybbsitz und Opponitz werden von Waidhofen aus betreut, Hollenstein, St. Georgen/Reith und Landl werden von Göstling aus betreut. Lackenhof-Gaming

und Göstling haben die letzten Jahre bereits sehr gut zusammengearbeitet und waren durchaus Vorbild für die Umsetzung. Lunz wird im Wildnisgebietszentrum als Infostelle integriert. In Göstling bleibt das Hauptbüro und ein Teil des Back-Office.

Stadtnachrichten: Warum ist diese Kooperation im Tourismus so wichtig?

Zebenholzer: Alle Gemeinden und Tourismusvereine inkl. der vorhandenen Büros haben in den letzten Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Man hat aber erkannt, dass eine Gemeinde od. ein Tourismusverein alleine nicht die personellen und finanziellen Mittel aufbringen kann, um Produkte/Projekte umzusetzen und diese außerhalb unserer Region zu bewerben.

Ebenso erreicht man gemeinsam größere Märkte und potentiellen Urlauber, da wir unsere Kräfte und Finanzen bündeln. Sehr gute Ausflugsziele und dem Zeitgeist entsprechende Angebote haben wir bereits. Mit der neuen Struktur, der

Zusammenarbeit mit der NÖ Eisenstraße und der Tourismus Mostviertel hat man diese Möglichkeit und finanziellen Mittel um diese auch umzusetzen.

Stadtnachrichten: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

Zebenholzer: Eine große Herausforderung ist es die Nächtigungskapazitäten zu schaffen und viele Betriebe zu gewinnen die mit uns diesen Weg gehen. Ein gutes Mobilitätskonzept zu entwickeln, von dem unsere Gäste und die Bevölkerung profitieren. Natürlich gilt es unsere bereits bestehende Angebote weiterzuentwickeln.

Stadtnachrichten: Verraten Sie uns Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz im Ybbstal?

Zebenholzer: Dieser ist seit Jahren am Königsberg zwischen Siebenhütten und Kitzhütte. Von hier aus sieht man ins wunderbare Ybbstal. Dieser besondere Platz bietet zu jeder Jahreszeit eine ganz besondere Stimmung und ist den Aufstieg allemal wert.



Waidhofen wächst

Neue Wohnungen und Stadtprojekt



Waidhofens Herzstück, die Innenstadt, wächst um einen weiteren Teil. In der Hintergasse, im Gebäude der ehemaligen Forstfachschule, entstehen derzeit sieben barrierefreie Wohnungen, die weiter zur Belebung des Stadtzentrums beitragen werden. Das Wachstum der Stadt nach Innen richten, das soll ebenfalls das Stadtprojekt 2.0_17 von Ernst Beneder.



Bauherr Johannes Kühhas und Bürgermeister Werner Krammer beim Baustellenrundgang in der ehemaligen Forstfachschule. Die Pläne versprechen freundliche Wohnungen.

„Wir legen besonderes Augenmerk auf unsere Innenstadt, die auch in Zukunft noch weiter wachsen soll. Es freut mich sehr, dass dieses zentrale Gebäude nun auch für Wohnen genutzt werden kann. Ich bedanke mich jetzt schon für das Verständnis der Anrainer, sollten aufgrund der Baustelle kurzfristig Beeinträchtigungen entstehen“, so Bürgermeister Werner Krammer, der sich bei einem Rundgang vor Ort selbst ein Bild machte.

Nachdem die Forstfachschule ihren Standort in der Hintergasse verlassen hat, wird intensiv am Umbau des Gebäudes gearbeitet. Es entstehen insgesamt sieben neue Wohnungen, die zwischen 50 und 80 Quadratmeter groß sein werden. Das Gebäude wird so adaptiert, dass es barrierefrei benutzbar ist. Das geschieht unter anderem durch einen neuen barrierefreien Zugang und einen Personenaufzug im Inneren des Gebäudes.

„Jede Wohnung wird außerdem über einen Balkon oder eine Terrasse verfügen. Dadurch wird die traumhafte Lage direkt neben der Ybbs und gleichzeitig mitten im Stadtzentrum noch besser spürbar“, erklärt Bauherr Johannes Kühhas. Geplant wurden die Wohnungen vom Waidhofener Architekturbüro W30.

Stadtprojekt Beneder

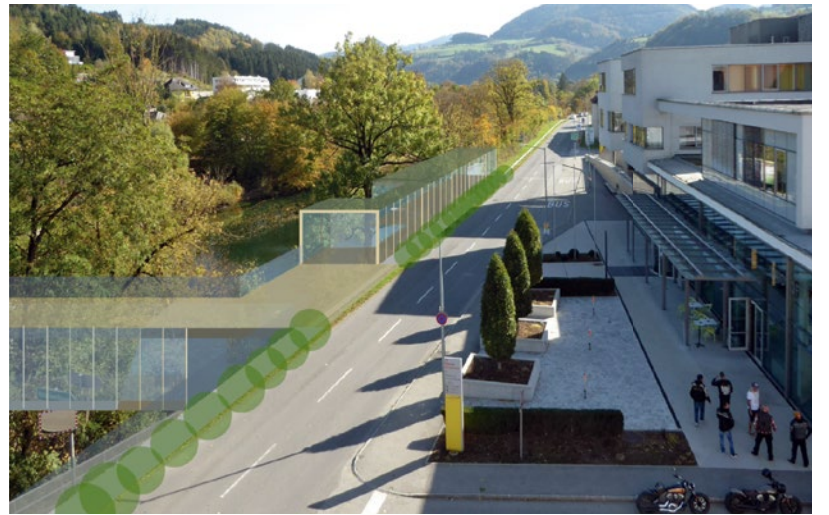
„Der Ansatz des Stadtprojektes 2.0_17 geht von einem erweiterten Planungshorizont aus, knüpft an die bereits 1992 erkannten Knoten im Zentrum an und entdeckt sein Potenzial in den weiterführenden Wegen und Querverbindungen der Vorstädte“, erklärt Architekt Beneder Leitprojekte der künftigen Stadtentwicklung. Der öffentliche Raum in den Vorstädten, also dort, wo jetzt der Großteil der Waidhofener lebt, soll einen höheren Stellenwert

bekommen, Wohnen im Stadtzentrum wieder attraktiver werden. Geplant ist die Attraktivierung einzelner Knotenpunkte, etwa im Bereich des Gesundheitszentrums rund um das Krankenhaus, ebenso wie die Aufwertung der Siedlungen aus den 1950er- und 1960er-Jahren, Querverbindungen, Verdichtungsmöglichkeiten für den Wohnbau in Stadtnähe, um nur einige Beispiele zu nennen. Im Detail wird das Stadtprojekt 2.0_17 am 24. April der Öffentlichkeit vorgestellt.

INFOS

Interessenten für Wohnungen melden sich bei:
Matthias Pialek
T +43 7442 511-121
matthias.pialek@waidhofen.at

Präsentation Stadtprojekt 2.0_17:
Mittwoch, 24. April
19.00 Uhr
Großer Sitzungssaal



Stadtprojekt 2.0_17: Der Bereich rund um das Krankenhaus soll ebenso attraktiviert werden wie andere Knotenpunkte.

Zeit zum Mitgestalten

Regel Austausch bei „Bürgermeister vor Ort“

Regelmäßig tauscht sich Bürgermeister Werner Krammer mit den Bürgern bei Foren aus. „Mir ist wichtig, zu wissen, wo der Schuh drückt, welche Wünsche es gibt, denn nur gemeinsam können wir die Lebensqualität unserer Stadt erhalten und weiter ausbauen“, ist Bürgermeister Werner Krammer überzeugt.



Informieren und diskutieren: Bei Bürgermeister vor Ort stehen Ideen, Anregungen und Wünsche der Bürger im Mittelpunkt.

„Bürgermeister vor Ort“ ist Teil der Initiative „Mitgestalten“, die Krammer forciert, denn: Die Bürgerinnen und Bürger sind die Experten ihrer Stadt. Im März besuchte der Stadtchef wieder die einzelnen Ortsteile, sammelte Ideen, Anregungen, Wünsche und diskutierte kritische Einwände.

Bus und Bahn testen

Gratis Schnupperticket ab Mai

Klima schonen dank ÖV-Schnupperticket? Was kann man sich darunter vorstellen und wie funktioniert das? Die Antwort ist ganz einfach: Ab 1. Mai können Waidhofener den öffentlichen Verkehr zwischen ihrer Stadt und Wien kennenlernen. Mit dem ÖV-Schnupperticket funktioniert das kostenlos und unverbindlich.

Das Ticket kann tageweise gratis im Bürgerservice der Stadt entliehen werden. Inkludiert sind Bus und Bahn (ausgenommen Westbahn) von Waidhofen bis nach Wien ebenso wie die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel im Wiener Stadtgebiet (inkl. Stadtverkehr Waidhofen a/d Ybbs, Amstetten und St. Pöl-

ten). „Das ist vor allem ein Service für jene Bürger, die den öffentlichen Verkehr noch nicht nutzen. Mit dem ÖV-Schnupperticket kann man sich persönlich vom öffentlichen Verkehrsangebot überzeugen“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. „Langfristig erhoffen wir uns dadurch Pkw-Kilometer einzusparen und die Bürger zum Umstieg bewegen zu können“, so Krammer weiter. Das ÖV-Schnupperticket gilt immer nur für eine Person. Es können keine weiteren Ermäßigungen in Anspruch genommen werden. Das Ticket kann ab 1. Mai über ein Online-System reserviert werden: www.schnupperticket.at/waidhofenybbs



Ab 1. Mai können sich Waidhofener Bürger das ÖV-Schnupperticket im Bürgerservice ausleihen und den öffentlichen Verkehr testen.

Jetzt KLIEN Förderung sichern!

EVN

joulie
macht Photovoltaik smart.

joulie.at

150 Jahre Statutarstadt

Waidhofen feierte seine Identität

Waidhofen blickt auf eine bewegte und bewegende Geschichte zurück – im heurigen Jahr gibt es einen Grund zu feiern: Die Verleihung des eigenen Stadtrechtes jährt sich zum 150. Mal. Anlässlich dieses Jubiläums gingen eine Reihe von Aktivitäten und Feierlichkeiten über die Bühne. Höhepunkt war ohne Zweifel der offizielle Festakt im „Schloss an der Eisenstraße“. Ein kurzer Rückblick:

„Es ist ein Privileg dieser Stadt vorzustehen“, mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Werner Krammer die rund 500 Gäste beim offiziellen Festakt. Gleichzeitig erklärte er die Bedeutung des Statuts für eine effiziente Verwaltung und ein Rathaus, das sich als moderner und offener Dienstleistungsbetrieb sieht. „Das Offene Rathaus ist dem Bürger zum einen durch architektonische Änderungen näher gekommen, wie zum Beispiel durch den Bereich des Bürgerservices, zum anderen wird hier das One-Stop-Shop-Prinzip wirklich gelebt“, betonte der Stadtchef.

Bundespräsident Alexander Van der Bellen gratulierte via Videobotschaft und bezeichnete die Waidhofner aufgrund ihrer bewegten Historie als „geschichtserprobt, offen, initiativ und erneuerungsfähig“. Besonders hob das Staatsoberhaupt



Bürgermeister Werner Krammer begrüßte rund 500 Festgäste beim offiziellen Festakt zu „150 Jahre Statutarstadt“. Darunter zahlreiche Ehrengäste.

den Integrationsleitfaden hervor, der von den Waidhofnern gemeinsam erarbeitet wurde, „um eine gute Zukunft zu gewährleisten.“ „Ein klares Bekenntnis zum Miteinander ist wichtig, besonders in herausfordernden Zeiten. Ich glaube die Bürger von Waidhofen können guten Mutes in die Zukunft blicken“, so Van der Bellen weiter.

Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, von 1996 bis 1998 selbst Bürgermeister der Stadt, erläuterte die Vorzüge kleiner und mittlerer Städte, wie Waidhofen: „Diese Städ-

te stehen für Lebensqualität und Nachhaltigkeit, für Nutzungsvielfalt und Innovationsklima, für kulturelle Vielfalt und sind darüber hinaus auch Bildungszentren.“ Als Dirigent des Waidhofner Kammerorchesters gestaltete Sobotka die Feier selbst mit und schloss seine Ansprache mit den Worten: „Ad multos annos Waidhofen.“

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bezeichnete Waidhofen als „eine der schönsten und lebenswertesten Städte, nicht nur in Niederösterreich, sondern weit darüber hin-

aus.“ Die Verbindung von Altem und Neuen sowie Menschen, die mit Mut und Offenheit Innovationen und neue Projekte umsetzen, würden Waidhofen auszeichnen. Auch die Digitalisierungsstrategie der Stadt für eine unbürokratische und transparente Verwaltung bezeichnete die Landeshauptfrau als vorbildlich.

In einer Interviewrunde kamen der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes Alfred Riedl, der Vorsitzende der Landesgruppe NÖ des Österreichischen Städtebundes, Matthias Stadler und Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher der Partnerstadt Freising zu Wort. Die Jugendlichen Hannah Streicher und Annika Teufel zeichneten im Gespräch mit Moderator Tom Bläumauer ihr Bild einer zukunftsfähigen Stadt. Historiker Matthias Settele bewegte mit Gedichten, unter anderem von der Waidhofnerin Evelyn Schlag. Den humoristischen Schlusspunkt setzte die Waidhofner Volksbühne mit zwei gelungenen Sketches, geschrieben von Hilde Fally.

Festmesse & Empfang

Bereits vor dem Beginn des Festaktes fand ein festlicher Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche statt. Für die musikalische Gestaltung sorgte die

Musik- und Kunstschule Waidhofen. Mit einer besonderen Darbietung glänzte auch die Stadtmusikkapelle beim Empfang vor dem Schlosscenter. Die Musiker empfingen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit einem eigens komponierten Stück „Wo Musik lebt“.

„Blick zurück nach vorn“

150 Jahre autonomes Stadtrecht waren auch Grund genug, um eine umfangreiche Publikation herauszugeben. Zehn namhafte Waidhofner Autoren stellten, unter der Koordination von Magistratsdirektor Christian Schneider, ein Buch zusammen. Das Konzept dazu verfasste Matthias Settele. Eine der Hauptverantwortlichen war Musealvereinsobfrau Maria Gumpinger, die auch das Lektorat übernahm. Weitere Autoren sind Paul Stepanek, Wolfgang Sobotka, Franz Hofleitner (leider im Juli des letzten Jahres verstorben), Ernst Beneder, Herbert Döllner und Inge Janda. Erhältlich ist das Buch mit dem Titel „Blick zurück nach vorn“ im Tourismusbüro und der Bücherecke Waidhofen.

Eine bildliche Abhandlung des Buches findet sich noch bis 11. April in Form einer Fotoausstellung, kuratiert von Stadtarchivarin Eva Zankl, im Offenen Rathaus.



Waidhofens Innenstadt präsentierte sich am Festtag feierlich. Bürger und Unternehmen schmückten ihre Häuser mit den Stadtfarben. Auch öffentliche Gebäude waren beflaggt.



Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka dirigierte das Waidhofner Kammerorchester, Walter Reitbauer beeindruckte mit einem Hornsolo.



Historische Fakten und prägende Worte am Schlossturm.



Die Stadtmusikkapelle empfing Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit einem eigens komponierten Stück.

FEUERLÖSCHER

ÜBERPRÜFUNG WARTUNG VERKAUF

ENGELBRECHTSMÜLLER
3340 Waidhofen an der Ybbs, Lederergasse 6
07442 / 525980

VERANSTALTUNGSKALENDER

05. April	Waidhofner Wochenmarkt	Oberer Stadtplatz	07.00 Uhr
05. April	Tanzerei	Beta-Campus	19.00 Uhr
06. April	Strings „Legend of Rock“	Zum Peda Kulturkeller	20.00 Uhr
06. April	Waidhofner Genussmarkt	Hoher Markt	08.30 Uhr
06. April	40 Jahr Jigsaw Puzzle Band	Cafe & Bierpub Ums Eck	20.30 Uhr
06. April	Damen Lions Flohmarkt	Eishalle	09.00 Uhr
07. April	Damen Lions Flohmarkt	Eishalle	09.00 Uhr
10. April	Filmzuckerl – Under the silver lake	Filmbühne	20.30 Uhr
12. April	Weinklang	Schloss an der Eisenstraße	20.00 Uhr
12. April	Ausstellung: TOMAK Lebendfalle	Stadtgalerie	19.00 Uhr
13. April	Kinderartikel-Flohmarkt	Eishalle	08.00 Uhr
19. April	The Riverside	Cafe & Bierpub Ums Eck	20.30 Uhr
19. April	Bildungs- und Berufsberatung	Stadtbibliothek	09.00 Uhr
23. April	Filmzuckerl – Capernaum Stadt der Hoffnung	Filmbühne	19.30 Uhr
27. April	Junge Musikanten spielt's auf	Plenkersaal	19.00 Uhr
28. April	Georgikirtag	St. Georgen/Klaus	09.00 Uhr
28. April	Maibaumsetzen St. Leonhard	St. Leonhard/Wald	11.00 Uhr
30. April	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus	13.00 Uhr
30. April	Meditation in der Natur	Eckholz	18.30 Uhr
02. Mai	Tanzabend	Schwarzer Bär	20.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Gartentipps vom Profi Karl Ploberger in Waidhofen

MI 10. APRIL

**19.00 Uhr
Plenkersaal**

Der ORF- Natur im Garten-Bio-gärtner Karl Ploberger kommt nach Waidhofen an der Ybbs.

Er präsentiert dabei sein neues Buch, gibt Tipps zum Start in die neue Gartensaison und zeigt Bilder von seinem Garten und den vielen Gartenreisen, die er unternimmt. Außerdem beantwortet er alle Fragen rund ums Garteln. Neben dem Vortrag von Karl Ploberger wird „Natur im Garten“ auch mit einem Infostand vor Ort sein. Freier Eintritt!



Bernhard Haidler NIG, Stadtgärtner Jan Fabian, Umweltstadtrat Fritz Hintsteiner und Bürgermeister Werner Krammer freuen sich bereits auf den Vortrag von Karl Ploberger.

Maibaum und Wirtshausmusik Traditionelles Fest am Oberen Stadtplatz

DI 30. APRIL

**ab 18.00 Uhr
Innenstadt**

Das traditionelle Maibaumaufstellen soll auch dieses Jahr wieder viele Schaulustige in die Innenstadt locken. Als Rahmenprogramm gibt es ein „wiederaufhOHRchen“ der Volkskultur NÖ.

Das Fest beginnt um 18.00 Uhr mit dem Einzug des Maibaums und dem traditionellen Aufstellen. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Stadtmusikkapelle. Danach spielen Musikensembles in den Waidhofner Gaststätten.



Das Maibaumaufstellen in der Innenstadt ist ein beliebter Veranstaltungshöhepunkt des Kulturjahres. Mit der Volkskultur NÖ wird das „wiederaufhOHRchen“ organisiert.

Wieder, Gansch & Paul Rosenkavalier und andere Pülcher

DO 25. APRIL

**20.00 Uhr
Kristallsaal**

Der Zufall schreibt die schönsten Geschichten. Albert Wieder, Thomas Gansch und Leonhard Paul begannen irgendwann damit, am Ende jeder Mnozil Brass Show eine Zugabe zu spielen. Auf jeder Tour eine neue.

Ins Blaue hinein, sehr spontan und nicht bis kaum geprobt, stellte man sich auf die Bühne und tat das, worum es beim Musizieren geht – kommunizieren. So entwickelte sich im

Laufe des letzten Jahres ein ganzes Konzertprogramm mit Songs aus allen Ecken und Enden ihrer drei Universen: George Michael, The Beatles, Chuck Mangione, Johann Strauß, Toots Thielemans, Elvis Costello, Georg Danzer, Junior Mance und und und.



Wieder, Gansch & Paul
(c) Roman Rindberger

Hört, ihr Leut'

Stadtrundgänge mit Nachtwächtern

FR 26. APRIL

**20.00 Uhr
Stadtturm**

Die Nachtwächter der Stadt erzählen längst vergangene Geschichten – aus und rund um die Stadt am Land. Beim nächsten Rundgang wird gemeinsam mit Petra Müller die mittelalterliche Stadt entdeckt.

Der Nachtwächter spaziert in traditioneller Gewandung durch Waidhofen. Er erzählt Geschichten und G'schichtln aus längst vergangenen Tagen. Zum Abschluss wird der Ausblick über Waidhofen a/d Ybbs auf einem der Türme genossen.

WEITERE FÜHRUNGEN

Allgemeine Rundgänge:
Freitag, 17. Mai (20.00 Uhr)
Freitag, 21. Juni (20.00 Uhr)
Freitag, 19. Juli (20.00 Uhr)

Treffpunkt: Stadtturm
Preis: € 7,00/Person
Anmeldung im Tourismusbüro
+43 7442 511-255

Nächster Themenrundgang:
Frauensicksale mit
Petra Müller
Sonntag, 16. Juni (15.00 Uhr)
Treffpunkt Tourismusbüro
Preis: € 4,00/Person

DO 9. MAI

**19.00 Uhr
Oberklammer**

Kaffee belebt, Kaffee ist Genuss, Kaffee ist viel Arbeit, Kaffee ist Lebensgrundlage vieler Produzenten-partner im Fairen Handel.

Die Besucher des 6. Waidhofner Weltabends werden in die Geheimnisse der Kaffeeproduktion hineinschnuppern, selbst genähte Mode aus Kaffeeverpackungen präsentiert bekommen, originell, schräg, kreativ! Dazu gibt es Informationen über die Kunst des Kaffeeröstens aus erster Hand!

Kaffee und Kabarett

6. Waidhofner Weltabend



Thomas Franz Riegler unterhält die Gäste beim 6. Waidhofner Weltabend.

Den humoristischen Part des Abends liefert Kabarettist Thomas Franz Riegler. Der Lokalmatador wird auf musikalische und lustige Weise in seine Welt von „Jo eh!“ entführen. „Jo eh!“ So is! Weil's wahr is! Des hamma imma so gmocht! In Gesellschaft solcher Aussagen fühlt sich das „Jo eh!“ so richtig wohl. Schon seit Generationen wurden mit „Jo eh“ Besserwisser mit visionären Ideen außer Gefecht gesetzt, während sie weiterhin glaubten, im Recht gewesen zu sein. Am Ende des Abends dürfen sich Besucher über verlorene Fairtrade-Kaffeepreise freuen. Der Abend startet mit einer halben Stunde Vollversammlung des Vereins „Für eine Faire Welt“.

VORVERKAUF

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Tourismusbüro Waidhofen, Schlossweg 2, T +43 7442 511 - 255 sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Waidhofen läuft

35. Internationaler Stadtlauf

Die größte Sportveranstaltung der Stadt ist ein (Lauf-)Fest für alle. Die unvergleichliche Stimmung entlang der anspruchsvollen Strecke sorgt Jahr für Jahr für Gänsehautmomente und macht gleichermaßen für Spitzen- und Freizeitläufer den Sparkassen Stadtlauf so zu einem ihrer Saisonhighlights! Auch dieses Jahr dürfen sich Sportbegeisterte auf einen tollen Tag freuen – mit Top-Leistungen an der Spitze und vielen Teilnehmern von Jung bis Alt!



Die Kinderbewerbe des Waidhofner Stadtlaufes ziehen unzählige Zuschauer und Teilnehmer an.

Im Mittelpunkt steht auch heuer wieder der sportliche Aspekt in familiärer Atmosphäre. Zunächst werden der bewährte Bambini- und Knirpsenlauf über 300 m einen beeindruckenden Auftakt liefern. Die anschließenden Kinderläufe durch die Hintergasse über 490 m bzw. 980 m lassen bereits erste Laftalente bewundern. Anschließend geht es auf die altbewährte Stadtlaufrunde mit dem berühmten Anstieg „Badberg“ über 1.525 m, welche von den Schülern und Junioren einmal und von

den Haupt-, Firmen- und Staffelläufern viermal (6,1 km) zu absolvieren ist. Parallel zum Hauptlauf wird auch 2019 der seit letztem Jahr ins Programm aufgenommene „Inklusionslauf“ für Menschen mit in-

tellectuellen Beeinträchtigungen ausgetragen, wofür die 1. Klasse der Sport-HAK Waidhofen bereits fleißig mit den Athleten trainiert. Insgesamt stehen somit neun verschiedene Bewerbe beim Stadtlauf auf der

Sportagenda. Mehrere Musikstationen entlang der Strecke unterhalten die Fans und treiben die Läufer zu Höchstleistungen an.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder als Vorbereitung für den Stadtlauf ein spezielles Kinderlauftraining für alle bewegungsfreudigen Kids ab fünf Jahren angeboten. Das „IFE-Aufbereitungstechnik GmbH-Kinderlauftraining“ wird ab Mittwoch, 27. März 2019, wieder wöchentlich (ausgenommen Karwoche) im Alpenstadion um 17.00 Uhr stattfinden. Besonders der Nachwuchs und die Kinderläufe sind ein Markenzeichen der Veranstaltung und der Sportunion Waidhofen. Alle Infos und (Zeit-)Pläne sind auf www.sportunion-waidhofen-la-tria.com abrufbar. Ebenso ist die Anmeldung bereits geöffnet. Bereits traditionell ist der Waidhofer Stadtlauf auch die Auftaktveranstaltung zum Eisenstraße-Laufcup. Aktuelle News, Lauftipps und Infos gibt es laufend auf der Stadtlauf-Facebook-Seite!

STADTLAUF

Samstag, 27. April 2019

- 13.45 Uhr IFEDoors Bambinilauf - 300 m -
- 13.55 Uhr IFEDoors Knirpsenlauf - 300 m -
- 14.05 Uhr SPAREFROH Kinderlauf - 490 m
- 14.15 Uhr PB Elektrotechnik GmbH Kinderlauf - 980 m
- 14.30 Uhr spark7 Schülerlauf - 1.525 m
- 15.00 Uhr Hauptlauf (6.100 m), Staffellauf (6.100 m)

INFOS: sportunion-waidhofen-la-tria.com

Organisation:
Andreas Buder
T +43 664-88905768.
stadtlauf.wy@gmail.com



Das Wetterhäuschen wurde restauriert und Stück für Stück wieder im Stadtzentrum, direkt vor dem Schlosspark, aufgestellt.

Kulturgut im Fokus

Wetterhäuschen zurückgekehrt

Mit dem Wetterhäuschen kehrt ein wahres Waidhofner Kulturgut in die Innenstadt zurück. Seit dem Jahre 1900 hat es bereits einige Orte in der Stadt am Land gesehen. Diesen März bezog es seinen neuen Platz direkt vor dem Schlosspark.

Das denkmalgeschützte Werk besteht aus drei Teilen: Dem schmiedeeisernen Baldachin, dem Gehäuse und der Wetterstation. Der schmiedeeiserne Baldachin war ursprünglich von Baron Louis Rothschild als Brunnenhaube für den Innenhof des Schlosses gedacht. Da dieser aber zu groß ausfiel, schenkte er es der Stadt. Seit diesem Zeitpunkt diente das schöne Stück als Einzäunung des Wetterhäuschens. Den Entwurf für das Gehäuse im „gotischen Stil“ legte der Wiener Architekt Zotter 1899 vor. Im April 1900 wurde das Wetterhäuschen am Oberen Stadtplatz enthüllt und diente fortan

als beliebtes Postkartenmotiv. Im Sommer 2000 wurde das Wetterhäuschen aus dem Stadtzentrum entfernt. Anschließend fand das beliebte Stück seine neue Heimat im Schillerpark, wo es bis zum Jahr 2018 verblieb. Im vergangenen Jahr wurde das Wetterhäuschen um rund 20.000 Euro restauriert und direkt vor dem Schlosspark neu aufgestellt, nahe der ursprünglichen Bestimmung der Brunnenabdeckung. Bürgermeister Werner Krammer veranlasste die Übersiedlung des Wetterhäuschens: „Ein so wertvolles Stück Geschichte muss mitten im Herzen der Stadt stehen und darf kein entlegenes Dasein fristen. Auch optisch ist dieses Kunstwerk eine wahre Bereicherung für die Innenstadt. Ich freue mich, dass das Wetterhäuschen vor dem Schlosspark wieder einen schönen Platz gefunden hat und bei einem Stadtpaziergang von allen bewundert werden kann.“

Kampf dem Plastik

Stadt rief zu besonderer Fastenaktion auf

Plastik verschmutzt die Welt – und wird zur immer größeren Herausforderung für Mensch und Tier. Mit der EU-Einwegplastik-Richtlinie wird europaweit dem Plastikmüll der Kampf angesagt.

Ab 2021 werden Produkte verboten, für die es nachhaltigere Alternativen gibt, beispielsweise Wattestäbchen, Teller, Besteck, Strohhalme und Luftballonstäbe. Plastikbecher und Lebensmittelverpackungen sollen ebenso reduziert werden. Die Hersteller sollen in Zukunft einen Beitrag zu Kosten für Sammlung und Verwertung leisten. Umweltstadtrat Fritz Hintsteiner, Gemeinderätin Judith Riegler, Gemeinderätin Edita Hafner, Gemeinderat Herwig Rohringer, Bürgermeister Werner Krammer und die Umweltbeauftragte der Evangelischen Gemeinde Inge Janda riefen in der Fastenzeit eine ganz besondere Aktion ins Le-



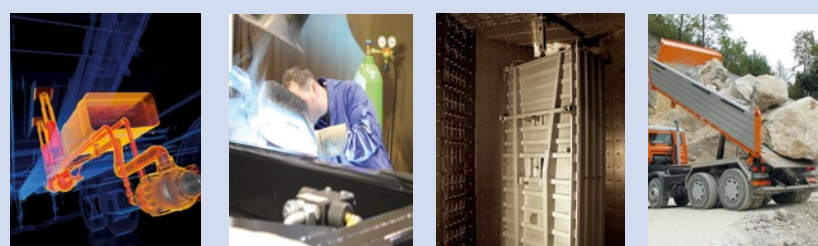
Auch Radio NÖ wurde auf die besondere Aktion der Stadt Waidhofen aufmerksam und sendete einen spannenden Beitrag aus der Stadt am Land.

ben: „40 Tage Plastik fasten“. Dabei konnte jeder mitmachen! „Was heißt Plastikverzicht überhaupt konkret? Vor welche Probleme werden wir im Alltag gestellt? All das wollten wir in der Praxis wissen“, erklärt der Umweltstadtrat. Die am Ende der 40

Tage gesammelten Tipps und Tricks werden für alle zukünftigen Plastikverweider in einem Folder und auf waidhofen.at verschriftlicht. Am 24. April um 18.00 Uhr findet der letzte Infotermin beim Schlosswirt statt. Einsteiger willkommen!

MEILLER Kipper

Beratung, Technik, Konstruktion und Fertigung



- Stahlbau
- Hydraulik
- Oberflächentechnik

Mit allen Kompetenzen in der Hand, entwickeln unsere Mitarbeiter maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden

www.meiller.com

Landeskrankenhaus Waidhofen

Optimales Versorgungsspektrum in der Chirurgie

Das LK Waidhofen/Ybbs gewährleistet als Grundversorgungs-Krankenhaus rund um die Uhr eine hochmoderne ambulante und stationäre allgemein- und viscerale chirurgische Versorgung der Bevölkerung der Region.

Ein Team von acht engagierten und profilierten Chirurgen mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Allgemein- und Visceralchirurgie ist in der Ambulanz, der Wundambulanz, auf den Stationen und in den Operationssälen im Einsatz.

Aufgrund der vorzüglichen Zusammenarbeit mit der Anästhesie, der straffen Ambulanzstrukturen und der OP-Planung kann man immer kurze OP-Wartezeiten garantieren. Durch diverse Umstrukturierungen der Arbeitsprozesse konnte die Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie auch die Belastung vor allem bei geplanten Eingriffen deutlich reduzieren. An planbaren Leistungen werden alle Standardoperationen eines Grundversorgungs-Krankenhauses angeboten, zum Beispiel Leistenbruchoperationen, Krampfadern-Operationen oder auch sämtliche Bauchoperationen inklusive von Magen-Darmoperationen, Gallenblasen- und Blinddarmentfernungen, aber auch die Leistenbruchoperationen und Dickdarmresektionen werden zu einem hohen Anteil minimalinvasiv durchgeführt. Der Vorteil ist ein minimales Zugangstrauma, weniger Schmerzen mit dementsprechend weniger Schmerzmittelverbrauch nach



OA Dr. Radostina Genova-Petkova, OA Dr. Marek Kalavsky, OA Dr. Gilbert Marchard, Prim. Dr. Stefan Leidl, OA Dr. Rainer Hinterleithner, OA Dr. Alexandra-Mirabela Chivu, Ass. Dr. Emilian-Ionuț Aionesei, OA Dr. Diana-Laura Dumitrascu, OA Dr. Tibor Füle (v.l.)

dem Eingriff, eine geringere Rate an Wundheilungsstörung und vor allem schnellere Mobilisation. Hämorrhoidenoperationen können nunmehr durch neue Operationstechniken nahezu schmerzfrei und vor allem auch in einem tagesklinischen Setting sicher durchgeführt werden. Die tagesklinischen Operationen sind im LK Waidhofen/Ybbs auf dem Vormarsch. Der Anteil an tageschirurgischen Eingriffen hat sich im LK Waidhofen/Ybbs in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Gerade Hämorrhoidenoperationen, kleinere proktologische Eingriffe, Venenoperationen, aber auch Leisten- und Bauchwandbrüche bis hin zur laparoskopischen Entfernung der Gallenblase eignen sich als tagesklinische und kurzstationäre Eingriffe. Grundsätzlich liegt aber die Entscheidung, ob ein Eingriff tagesklinisch vorgenommen werden kann, immer beim behandelnden Arzt in

Abstimmung mit dem Patienten. Die in der Abteilung tätigen Ärzte und Pflegekräfte werden durch regelmäßige Fortbildungen und Schulungen auf dem neuesten Stand der Diagnostik und Therapie gehalten, um eine bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Aber auch Prim. Dr. Leidl selbst ist immer wieder gern gesehener Vortragender bei überregionalen Fortbildungen, z. B. zuletzt beim tagesklinischen Symposium in Wien.

„Die wohnortnahe Versorgung, die rasche Erreichbarkeit einer Ansprechperson und die Atmosphäre eines kleinen Hauses sind nur einige der Aspekte, die in den Patientenbefragungen immer wieder positiv beurteilt werden“, freut sich Prim. Dr. Leidl über das positive Feedback.

Landeskrankenhaus
Waidhofen/Ybbs

Volkshochschule

Erfolgreiches Sommersemester 2019

Sehr gut gebuchte Kurse zeigen das Interesse einer breiten Bevölkerungsschicht jeden Alters am Angebot der Volkshochschule. Besonders erfreulich ist der Zuspruch aus weiter entfernten Gemeinden, der für die Qualität der Kursleiter und Inhalte spricht.

Auch in den nächsten Wochen starten noch zahlreiche Kurse. Das aktuelle Angebot findet man auf <http://waidhofenybbs.vhs-noe.at>.

Jedes Semester kann auch über erfolgreich abgelegte Teilbereiche der Berufsreifeprüfung berichtet werden. „Im Jänner 2019 absolvierten sechs Damen und Herren die schriftlichen und mündlichen Deutschprüfungen. Herzliche Gratulation dazu“, freut sich VHS-Leiterin Gabriele Hofleitner, die auch gleich auf die nächsten Highlights im VHS-Angebot hinweist.

Am 29. April findet eine Exkursion zur NÖ Landesausstellung in Wiener Neustadt statt. Details und Anmeldungen unter T +43 7442 511 201 oder auf der Homepage. Einen Fixpunkt im Sommer stellt die beliebte Kreativwoche dar, die heuer ihr 20-Jahr-Jubiläum begeht und von 19. bis 23. August stattfinden wird. Im Programm angedacht sind auch „Kreative Chortage“ als zusätzliche Bereicherung.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Wahlservice zur Europawahl

Anfang Mai werden wir Ihnen eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung. Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis).

Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde (mit personalisierter Anforderungskarte

und Lichtbildausweis), schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ oder einem amtlichen Lichtbildausweis können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen. Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden.

Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Mai, für persönliche Anträge der 24. Mai, 12.00 Uhr. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Mai 2019, 17.00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben. Für weitere Fragen zur Wahlkartenausstellung steht Ihnen Ihr Meldeamt unter 07442/511-228 oder post.bgs@waidhofen.at gerne zur Verfügung!

Saisonstart im Parkbad

Bademeister Arnold Wagner und sein Team arbeiten derzeit auf Hochtouren, um den Gästen auch heuer wieder ein einmaliges Baderlebnis im Parkbad zu bieten. Sollte es das Wetter zulassen, ist auf jeden Fall mit einem Saisonbeginn Ende April zu rechnen. Regelmäßig öffnet das Parkbad seine Pforten am 1. Mai. Auch 2019 werden wieder erweiterte Öffnungszeiten gelten. So

erhalten Saisonkartenbesitzer von Montag bis Freitag bereits ab 7.30 Uhr Zutritt zum städtischen Parkbad. Herkömmliche Tageskarten gibt es nach wie vor ab 9.00 Uhr. Zusätzlich hat das Bad in den Sommermonaten bei sehr guter Witterung bis in die späten Abendstunden geöffnet. Auch ein „Tag der offenen Tür“ im Mai ist wieder geplant.

Sauberes Waidhofen

Leider wird immer wieder achtlos Müll weggeworfen. Die Umweltabteilung der Stadt Waidhofen a/d Ybbs organisiert deshalb bereits seit Jahren eine gemeinsame Reinigungsaktion. Heuer werden Ybbsufer, die Innenstadt und der Buchenberg am 12. April vom Müll befreit. Am Vormittag werden Schüler der Wirtschaftsmittel-

schule mitanpacken, um achtlos Weggeworfenes einzusammeln. Beginn ist um 9.00 Uhr beim Schillerpark. Auch hier ist jeder, der mithelfen will, recht herzlich eingeladen. Um 14.00 Uhr startet die Ybbsuferreinigung mit den Fischern. Treffpunkt ist beim Senkersteg.

Müllservice online

Neben dem personalisierten Müllkalender, der in alle Haushalte geschickt wurde, gibt es dieses Service auch online. Wer seine Abholtermine für „Gelben Sack“, Bio-

oder Restmülltonnen abfragen möchte, kann dies ganz einfach auf waidhofen.at/abfuhrtermine tun. Einfach Straße und Hausnummer eingeben!

Fischen Saisonstart

Seit 16. März haben die Fischer (Schlossweg 2) oder beim Gastwieder Saison. Tageskarten für das Stadttrevier sind im Tourismusbüro

(Schlossweg 2) oder beim Gasthaus Lewald (Schmiedestraße 41) erhältlich.

MEHR SPEED, MEHR SPASS!

Jetzt bis zu **6 Monate gratis!**

kabelplus

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

* Aktion gültig bis 19.05.2019 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN, kabelplusMOBILE). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle light und basic Produkte bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Bei Anmeldung von smart.flash oder superior Produkten 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL, Gesprächsentgelt, Hardware-miete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

KinderUNIversum lädt zum Forschen ein

Spannendes Programm zum Auftakt der Ferien

620 Studierende in den letzten drei Jahren – und auch heuer darf man sich wieder auf ein spannendes KinderUNI-Programm in der ersten Ferienwoche freuen.

Am Anfang war es ein Versuch... Was im Juli 2016 als Pilotprojekt startete, war in den zwei darauffolgenden Sommerferien bereits ein fixer Bestandteil des Angebotes für Kinder und Jugendliche der Stadt Waidhofen a/d Ybbs: das KinderUNIversum. In diesen drei Jahren erfuhren und erforschten rund 620 junge StudentInnen im Alter von 5 – 14 Jahren Wissenswertes, Unbekanntes und Interessantes in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen. In den Jahren 2016 bis 2018 fanden rund 190 Kurse statt – ein buntes Programm wurde im Rahmen von Vorlesungen, Seminaren, Workshops oder Exkursionen geboten. „Das Team des KinderUNIversums Waidhofen a/d Ybbs möchte auch heuer wieder junge Menschen neu-



Das KinderUNIversum öffnet heuer von 2. bis 4. Juli wieder seine Pforten.

gierig auf ihnen noch unbekannte Dinge machen, ihnen unterschiedliche Wissensgebiete vorstellen und Interesse für ein Leben voller Möglichkeiten wecken“, freut sich Kuratorin Gudrun Schindler-Rainbauer schon jetzt auf den Sommer. Im Jahr vier ist die Leaderförderung ausgelaufen, aber die Verantwort-

lichen haben es geschafft, das Projekt wieder zu realisieren – nicht zuletzt auch dank der großzügigen Unterstützung des Generalsponsors voestalpine Precision Strip GmbH. „Das KinderUNIversum leistet einen wertvollen Beitrag dazu, dass Kinder jede Menge über ein breites Spektrum an Themen und Bereichen

erfahren und lernen – und dies in spielerischer Art und Weise, mit viel Spaß und Freude, das finde ich toll“, so Richard Langwieser, CEO (Chief Executive Officer), voestalpine Precision Strip GmbH Böhlerwerk.

Viele andere regionale Unterstützer sind im Jahr 2019 ebenfalls an Bord. Das Projektteam bittet auch die Eltern um Verständnis, da die Inskriptionsgebühren erhöht werden. Ein Tag im KinderUNIversum kostet heuer 25 Euro, zwei oder drei Tage kosten 50 Euro.

Neben der Musik- und Kunstschule Waidhofen / Ybbstal als Kooperationspartner, kommt auch die städtische Volkshochschule ins Team hinzu. „Wir sind eine Erwachsenenbildungseinrichtung, aber ein Projekt zu unterstützen, das den Forschergeist von Kindern anspricht, Kreativität und Freude am Kennenlernen neuer Themenfelder fördert, ist ganz in unserem Sinne. Es legt den Grundstein für aufgeschlossene, an Bildung und Neuem interessierte

Erwachsene, für die ein lebenslanges Lernen eine Selbstverständlichkeit darstellt“, sagt die neue Unirektorin, VHS-Leiterin Gabriele Hofleitner. Träger des Projektes ist die Stadt Waidhofen. Von 2. bis 4. Juli öffnet heuer das Schloss Rothschild als Hauptuni seine Säle, doch der „Campus Waidhofen a/d Ybbs“ wird wie gewohnt auf das gesamte Stadtzentrum ausgedehnt. Exkursionen führen zu Firmen bzw. in die Natur rund um die Stadt. Der Generalsponsor wird wieder eine Exkursion auf den Erzberg anbieten sowie Workshops im Werkstättenbereich.

ANMELDUNG

Ab 1. Mai sind alle Angebote online auf www.kinderuniversum.at – so können Kinder und Jugendliche schon vorab auswählen –, ab 15. Mai wird dann auch die Buchung freigeschaltet.

„Spielen, erleben und staunen..“

Mostviertler Spielzeugwelt im 5-Element-Museum

Wenn das 5-Elemente-Museum im Mai wiedereröffnet, bekommen Besucher nicht nur bereits Gewohntes zu sehen. Beim Gang durch die Räumlichkeiten des Schlosses Rothschild erlebt man zum einen Stadtgeschichte, zum anderen entdeckt man eine bisher nicht da gewesene, spannende Welt des Spielzeugs.

Der Aufgang hinauf in das 2. Obergeschoß lohnt sich wahrlich: Das Spielzeugmuseum empfängt mit Kunsthandwerk, lässt den Besucher eintauchen in eine längst vergangene Welt.

Zu Jahreswechsel machte ein Brief mit Weihnachtswünschen Schlagzeilen, in dem eine 5-Jährige vor 120 Jahren schrieb, was sie sich wünschte. So kann man nachempfinden, welchen Eindruck Spielzeug von frü-

her in uns weckt. „Spielzeug-Enten, einen Faden und einen Ball für ihre Katze“, so schrieb das Mädchen aus England damals. Reduziert und auf die wahren Werte besonnen, so erscheint einem der Blick auf das Weihnachtsfest dieses Mädchens. Eine Vorstellung, der man sich gerne hingibt!

So wie dieser Brief, erzählt auch jedes einzelne der Exponate im Spielzeugmuseum seine ganz eigene Geschichte. Einen Teil der Ausstellung bildet die Sammlung von Hildegard Leutgeb-Kaltenbrunner, die sich als Restauratorin unzähligen Stücken annahm, bis sich ihr eigenes Haus in der Ybbsitzerstraße in ein kleines Museum verwandelte. In der Mostviertler Spielzeugwelt sind Exponate aus den Jahren zwischen 1910 und 1950 ausgestellt.

Auch Ferdinand Andris Werke finden im Schloss Rothschild ihren Platz. Der gebürtige Waidhofner gründete 1918 sein Unternehmen für Holzspielzeug. Bei seinen Spielzeugmodellen ging Andri von ihm selbst gefertigten Reitern, Tieren und Figuren aus, die er seinen Freunden zu Neujahr zu schenken pflegte. Das Spielzeug war auf die einfachsten Formen reduziert. Dem Kind stand beim Spielen jeder Freiraum offen und der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Später führte Andris Schüler Karl Wilhelm seine Werke fort. Wilhelm praktizierte seine „Zurück zur Natur“-Überzeugung und so entstanden aus Wurzeln Schlangen und Krokodile. Aus verschiedenen gro-

ßen, dicken und langen Holzelementen, die mit Holzstäbchen verbunden wurden, entstanden Puppen oder Figuren und Tiere, aus Rinden wurden Boote oder Hügel.

Die Mostviertler Spielzeugwelt beflügelt die Fantasie der Kindern von heute, die ihre Ideen sogleich in einer eigens eingerichteten Spielzeugecke ausleben können, und begeistert gleichzeitig Senioren, bei denen gewiss die eine oder andere Kindheitserinnerung geweckt wird. Die Exponate sind kombiniert mit interaktiven Elementen, erlauben dadurch ein einmaliges Museumserlebnis für Jung und Alt.

Zu besuchen ist die Mostviertler Spielzeugwelt ab Mai 2019 im Schloss Rothschild.



Spielzeug aus längst vergangener Zeit: Ab Mai in der „Mostviertler Spielzeugwelt“



Auch im Erdgeschoß hat sich einiges getan: Das 5-Elemente-Museum erhielt eine neue grafische Linie und wurde mit einem interaktiven Whiteboard ausgestattet.

Gutbürgerliches Gasthaus mit Veranstaltungsaal wieder zu pachten

Das Traditionsgasthaus liegt im Ortskern von Gafelnz, direkt an der B121 Weyererstraße (Markt 6, 3334 Gafelnz).

Der Betrieb wird von den derzeitigen Pächtern seit 22 Jahren erfolgreich als „Pfandlwirt“ geführt, und wird wegen Pensionierung ab Herbst 2019 wieder neu verpachtet.

Die Räumlichkeiten umfassen:

- Gastzimmer mit Salettl
- 2 Stüberl
- Festsaal (350 Personen bei Tisch, ca. 700 Personen z. B. bei Bällen)
- Gastgarten
- Diverse Nebenräume

Bei Interesse Auskunft unter:

salcher.ch@aon.at

Tel: 0650 72795 77



Bei Bedarf steht für den Pächter im Gebäude eine 80m² Wohnung zur Verfügung.

ABSCHLIESSEND

Seit Mai vergangenen Jahres be-
treibe ich gemeinsam mit meiner
Lebensgefährtin Michaela Ze-
hetner nun die Frühstückspen-
sion „Zum Schwarzen Bären“ im
Stadtzentrum von Waidhofen. Als
Unternehmer fühle ich mich in der



Stadt am Land nicht
nur mit meinem Ma-
lerbetrieb wohl, auch
die Übernahme des
Gastronomiebetriebes
erfüllt mich mit Freu-
de. Denn in Waidhofen
herrscht ein gutes Kli-
ma für Betriebsneu-
gründungen, das sich
auch auf einen Tradi-
tionsbetrieb wie den
„Schwarzen Bären“ sehr positiv
auswirkt. Neuen Ideen und Projek-
ten wird mit Offenheit begegnet.
Mit ein Grund warum ich mich für
die Übernahme des historischen
Stadthauses entschieden habe.
Nachdem das Haus in enger Ab-
stimmung mit dem Bundesdenk-
malamt renoviert wurde, haben
wir den Betrieb wieder aufgenom-
men. Ein nahtloser Übergang war
mir dabei sehr wichtig. Insgesamt
konnte ich mit beiden Betrieben
acht neue Arbeitsplätze schaffen.
Bereits im ersten Sommer spür-
ten wir die positiven Auswirkun-
gen des neuen Ybbstalradweges.
Der Großteil unserer Gäste in der
warmen Jahreszeit waren Rad-
touristen. Aber auch Kurzurlauber
und Monteure buchen sehr gerne
und genießen die Vielfalt in Waid-
hofen. Den Ybbstalradweg sehe
ich ganz persönlich als wahres Er-
folgsprojekt. Ein Beispiel für gute
Zusammenarbeit und Kooperation
über Stadtgrenzen hinweg, denn
auch davon lebt die Stadt Waid-
hofen. Von einer starken Region,
die ihre Kräfte bündelt und ge-
meinsam in eine positive Zukunft

blickt. Touristisch ist man hier mit
Sicherheit auf dem richtigen Weg.
Das hat auch schon die Rettung des
Skigebiets Forsteralm gezeigt und
auch die Gründung des neuen Tou-
rismusvereins „Ybbstaler Alpen“
finde ich sehr vielversprechend.

Nicht nur in der gan-
zen Region, auch in
Waidhofen selbst
wird miteinander
viel bewegt. Politik,
Stadtmarketing, Un-
ternehmer und Be-
wohner engagieren
sich gemeinsam für
eine lebendige Innen-
stadt. Die regelmä-
ßigen Aktivitäten am

Hohen Markt sind das beste Bei-
spiel hierfür. Beim Sparziengang
in der Fußgängerzone spürt man,
dass hier mit Herzblut ans Werk
gegangen wird. Immer wieder lie-
bevoll geschmückt und dekoriert,
wie im vergangenen Jahr mit den
bunten Schirmen, so heuer anläß-
lich des 150-Jahr-Jubiläums mit
weiß-blauen Fahnen. Auch die-
ses Jubiläum hat mir einmal mehr
ganz deutlich das Miteinander
in Waidhofen vor Augen geführt.
Wunderschön präsentierte sich
die Innenstadt am Festtag, weil
viele dem Aufruf zum beflaggen
der Häuser gefolgt sind. Selbstver-
ständlich habe auch ich mich mit
dem „Schwarzen Bären“ an die-
ser Aktion beteiligt, weil ich mit
meinem Unternehmen gerne Teil
dieser liebeswerten und vielfäl-
tigen Stadt bin. Ich freue mich auf
viele künftige Begegnungen mit
Gästen der Stadt und Waidhofnern
selbst.

*Franz Streßler
Inhaber Frühstückspension „Schwar-
zer Bär“ und Malerbetrieb „Stressler“
Waidhofen a/d Ybbs*

STADT IM BILD



150 Jahre Statutarstadt:
Tom Bläumauer modertierte die Veranstaltung und führte
in gewohnt unterhaltsamer Manier durch das vielfältige
Programm.

150 Jahre Statutarstadt:
Vor Beginn des offiziellen Festaktes empfing die Stadtmusik-
kapelle die eintreffenden Besucher. Bürgermeister Werner
Krammer und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nutzten
die Gelegenheit für ein Selfie mit den Musikern.



150 Jahre Statutarstadt:
Bürgermeister Werner Krammer, Landeshauptfrau Johanna
Mikl-Leitner, Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka und
Oberbürgermeister der Partnerstadt Freising, Tobias Eschen-
bacher (v.l.).



150 Jahre Statutarstadt:
Die Bürgermeister der vier Statutarstädte Niederösterreichs:
Reinhard Resch (Krems), Matthias Stadler (St. Pölten),
Werner Krammer (Waidhofen) und Klaus Schneeberger
(Wiener Neustadt) (v.l.)



150 Jahre Statutarstadt:
Von der Stadtpfarrkirche über den Steg ins Schlosscenter zum
offiziellen Festakt. Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka,
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landeshaupt-
frau-Stellvertreter Franz Schnabl (v.l.)



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28,
3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommuni-
kation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Grafik&Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs ·
Hersteller & Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwal-
tung: Grafik&Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

... wir verleihen Ihrer Werbung Flügel

GRAFIK
& MEDIEN

Um Ideen besser!
3340 Waidhofen an der Ybbs
Oberer Stadtplatz 31
+43 664 460 39 37
office@medien-stummer.at
www.medien-stummer.at

